

Straßentransport gegen Road-Pricing

Wien (PWK) - Die AISÖ (Arge Internationale Straßenverkehrsunternehmen Österreichs) stellt in einer Aussendung fest, daß anlässlich der internationalen Pressekonferenz in Brüssel am 30.9.1997 von der Internationalen Straßenverkehrsunion (IRU) keine Einführung eines Road-Pricing gefordert wurde. ****

Die IRU hat vielmehr ein Strategiepapier präsentiert, in dem Voraussetzungen für eine faire und nachhaltige Entwicklung des Straßenverkehrs skizziert werden:

- Beseitigung der Behinderung im gewerblichen Verkehr (Staus, überlastete Verkehrsnetze etc.) durch den notwendigen Ausbau von Straße und Transport-Infrastruktur

- Abrechnung der Wegekosten nach dem Verursacherprinzip für Verkehrsträger

- Wirtschaftliche Vernunft als Leitlinie für politisches Handeln
- Fairer Wettbewerb und freie Wahl von Verkehrsträgern und Beförderern durch den Versender

- Übernahme von Umweltschutzkosten durch die Konsumenten als Auftraggeber

An der ablehnenden Haltung der Straßentransportorganisationen auf nationaler und internationaler Ebene gegenüber dem Road-Pricing hat sich nach wie vor nichts geändert.

(Schluß) ebk

Rückfragehinweis: Wirtschaftskammer Österreich

Dr. Günter Schneglberger
Tel: 50105 DW 3176

*****ORIGINALTEXT-SERVICE UNTER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS*****

OTS0144 1997-10-01/12:15

011215 Okt 97

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_19971001_OTS0144